

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	13.01.2022 - 31.05.2022
Land:	Frankreich	Stadt:	Angers
Universität:	Université d'Angers	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsprozedur war übersichtlich und ausreichend lang genug vor dem Semesterantritt. Die Unterlagen wurden sehr schnell verschickt, die Ansprechperson hat immer innerhalb einer Woche geantwortet. Die Bestätigung des Wohnheims hat etwas länger gedauert und man musste sehr kurz vor knapp Unterlagen schicken. Die Zusammenstellung des Stundenplans gestaltete sich etwas schwierig, den Plan mit den Kursen wurde erst nach mehrmaligen Nachfragen geschickt und war sehr unübersichtlich.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung hat sehr geholfen, allerdings nur um die Wohnheimkosten zu decken. Die Unterhaltskosten musste man selbst stemmen. Ohne Unterstützung von meinen Eltern hätte ich mir das Auslandssemester nicht leisten können.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man musste kein Visum beantragen, Personalausweis reicht als EU-Bürger aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hatte einen Sprachkurs an der TU Dortmund gemacht, der war sehr gut. Den Online Sprachkurs von OLS habe ich nicht gemacht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bei der Ankunft wurden wir im Büro des Wohnheims freundlich empfangen, aber betont dass nur französisch gesprochen wird. Man musste sich nicht beim Einwohnermeldeamt melden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die erste Informationsveranstaltung mit wichtigen Informationen für Kurseinschreibungen, Ausleihen in der Bibliothek oder StudiCard wurde nur auf Französisch gehalten. Das war sehr schade, da eine der beiden Vortragenden auch sehr gut Englisch sprach und das hilfreicher gewesen wäre. Im International Office wurde uns alles auf Englisch erklärt, auch wie wir Termine beim Arzt machen können. Das war sehr gut. Die Mensa war billig (3,20€/Mahlzeit), hatte aber wenig Alternativen zum "traditionellen" Gericht. Es gab eine vegetarische Option, keine vegane und kein glutenfreies Gericht. Die Bibliothek haben wir oft genutzt zum Lernen, leider waren die Öffnungszeiten limitiert von 8.30 Uhr - 20 Uhr (Sonntags geschlossen).

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In Frankreich sind eher Vorlesungen die Regel (nicht Seminare). Diese waren leider langweilig, manche Dozierende haben ein Worddokument aufgemacht und einen Text abgetippt und die Studenten sollten mitschreiben. Es gab leider wenig ECTS für die Kurse, dass es mal 3 ECTS gab war die Ausnahme. Manche Dozenten haben leider auch nicht mit sich reden lassen, andere haben uns 1 oder 2 ECTS mehr versprochen. Für das Englischlevel reicht wohl B2, ein gutes Französischlevel ist hilfreicher, weil viel auf Französisch gesprochen wird. Literatur wird auch auf Französisch bereitgestellt, ebenso wie die Anweisungen für die Prüfungen. Die Prüfungsphase wurde in einer Woche gehalten, 10 Prüfungen in 5 Tagen waren schon sehr viel.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Das Wohnheimzimmer war sehr klein (9m²), dafür sauber und billig (250€/Monat). Man hat ein eigenes Bad und teilt sich die Küche mit dem Flur. Die Küche hat nur Mikrowelle und Herd. Das Wohnheim war sehr nah am Campus gelegen. Die Kautions wurde vollständig zurückbezahlt. Die MitarbeiterInnen an der Rezeption und Büro sprechen kein Englisch.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind teurer als in Deutschland. Museen sind für unter 26jährige kostenlos und es gibt viele Studentenrabatte (z.B. im Kino). Spritpreise sind ähnlich wie in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Angers habe ich hauptsächlich den Bus benutzt, um von Wohnheim in die Innenstadt zu fahren (25min). Das Monatsticket hat knapp 30 € gekostet. Zurzeit wird eine neue Tramlinie gebaut, die den Campus und die Innenstadt zukünftig besser verbinden soll. Studenten können sich ein Fahrrad kostenlos für bis zu einem Jahr ausleihen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Buddyprogramm habe ich genutzt und war am Anfang sehr hilfreich. Leider war mein Buddy danach nicht mehr an Kontakt interessiert. Ich habe einen Sportkurs ausprobiert, das war in Ordnung.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Angers ist eine Studentenstadt; es gab genug Bars, ein paar Clubs und drei Kinos. In der Innenstadt gibt es eine große Shoppingstraße. Ausflüge wurden von vielen Organisationen angeboten, wir haben meistens die Angebote von der Universität genutzt, weil die am billigsten waren.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mit Kreditkarte bezahlt, normale Debitkarte funktioniert auch. Eine Auslandsversicherung kann man abschließen, das meiste wird aber von der normalen Krankenversicherung abgedeckt. Es ist kein Muss, aber man kann ein französisches Bankkonto eröffnen. Dafür muss man aber gut französisch sprechen können.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)